



Kriterien der „SOBOMÜ“ von den Investor\*innen beachtet werden. Der Rat hatte 2014 auf unsere Initiative hin das Instrument der „Sozialgerechten Bodennutzung Münster – SOBOMÜ“ auf den Weg gebracht – mit Erfolg! Diesen Erfolg wollen wir durch gezielte Förderung von gemeinwohlorientierten Projekten von Baugemeinschaften vergrößern. Wir GRÜNEN begrüßen deshalb die vielen Initiativen in der Stadt, die neben der Schaffung von preiswerten Wohnungen auch Ideen für krea-

tives, vielfältiges und buntes Wohnen und Leben verwirklichen wollen. Mit der gezielten Förderung dieser Wohnformen – z.B. durch den Ankauf und die Bereitstellung von Erbpachtgrundstücken durch die Verwaltung – sollen diese gemeinschaftsorientierten Wohnformen besonders gefördert werden. Sie leisten sowohl einen Beitrag zur Verbesserung der Wohnungsversorgung als auch für die soziale Mischung, für Vielfalt und Kreativität in den Quartieren.

### Zu guter Letzt

Insgesamt 310 sozial geförderte Mietwohnungen werden bis Ende dieses Jahres entstanden sein“, freut sich GAL-Ratsfrau Dr. Rita Stein-Reident, wohnungspolitische Sprecherin unserer Fraktion, über die positive Entwicklung. „Gegen-

über 2016 ist das eine Steigerung von 19 Prozent. Landesweit sind hierfür 35 Millionen Euro zur Verfügung gestellt worden. Damit ist die Zielvorgabe von mindestens 300 Mietwohnungen im sozial geförderten Bereich erfüllt.

### TERMINE

**31. Januar 2018 | 17:00 Uhr**  
**Haupt- und Finanzausschuss**

@ Hauptausschusszimmer, Rathaus, Prinzipalmarkt 8-9, 48143 Münster

**31. Januar 2018 | 17:30 Uhr**  
**Rat**

@ Festsaal, Rathaus, Prinzipalmarkt 8-9, 48143 Münster

Der Rat der Stadt Münster tagt öffentlich, die Tagesordnung kann fünf Tage vor der Ratssitzung von der städtischen Website heruntergeladen werden:

[www.stadt-muenster.de/sessionnet/sessionnetbi/si0040.php](http://www.stadt-muenster.de/sessionnet/sessionnetbi/si0040.php)

#### KONTAKT

Bündnis 90/Die Grünen/GAL  
Ratsfraktion Münster  
Windthorststr.7 | 48143 Münster  
Tel: 0251-8995810  
ratsfraktion@gruene-muenster.de  
Öffnungszeiten:  
Mo. - Do. 10.00 - 17.00, Fr. 10.00 - 13.00

#### RAT KONKRET abonnieren

Sie können RAT KONKRET kostenlos als PDF-Datei abonnieren. E-Mail genügt:  
[rat.konkret@gruene-muenster.de](mailto:rat.konkret@gruene-muenster.de).

#### Impressum

Herausgeberin: Grüne Ratsfraktion Münster  
Bilder: S. 2 & 4: pixabay / S. 1 & 3 Patrick Dressler  
Druck: CCC, Endredaktion: Claudia Dana Csiszér  
V.i.S.d.P.: Thomas Marcinkowski,  
c/o Fraktionsgeschäftsstelle

Klimaneutral gedruckt auf Umweltschutzpapier

# RAT KONKRET

## Liebe Leser\*innen!

Mit den Stimmen von CDU und uns GRÜNEN wurde in der Dezembersitzung des Rates der Haushalt 2018 für die Stadt Münster verabschiedet. Die Schwerpunkte liegen dabei in folgenden drei Bereichen:

- Bildung, Inklusion und Teilhabe
  - Mobilität und Klimaschutz
  - soziale Solidarität und bezahlbarer Wohnraum
- Mehr dazu lesen Sie in dieser Ausgabe.

Sämtliche Haushaltsanträge finden sich im Netz unter:  
<http://gruenlink.de/1edn>.



Einwohner\*innenzuwachs und Pendler\*innenverkehr lassen das Verkehrssystem der Stadt aus den Fugen geraten. Umso wichtiger ist es, dass wichtige Projekte für umweltfreundliche und stadtverträgliche Mobilität und für eine Verkehrswende endlich vorankommen.

Um den von CDU und GAL gestellten Ratsantrag „Masterplan Mobilität für Münster“ schnell und umfassend umsetzen zu können, werden wir zusätzlich 50 Millionen Euro in den Finanzplan bis 2021 einstellen, um die vor uns liegenden Aufgaben zu beschleunigen:

- Der Anteil des Radverkehrs am Modal-Split soll von heute 40 Prozent auf 50 Prozent angehoben und der Anteil des Umweltver-

bundes soll am Stadtverkehr auf 80 Prozent erhöht werden.

- Wir setzen auch auf E-Bikes und Pedelecs sowie auf E-Lastenfahräder, mit denen Entfernungen bis zu 20 km problemlos zurückgelegt werden können. Sie machen das Fahrrad zu einem regionalen Verkehrsmittel.
- Wir wollen ein Fahrradleihsystem auf den Weg bringen.
- Wir machen den Weg frei für den Bau von drei Velorouten pro Jahr.
- Wir werden den Ausbau von Busspuren beschleunigen und setzen uns für mehr Bahnhaltdepunkte und die Reaktivierung der WLE ein.
- Wir setzen dabei auch auf Automatisierung und Vernetzung des Verkehrs. Sie sind neben der Elektrifizierung die zentralen Bausteine für die notwendige Mobilitätswende. Zur Beschleunigung der Digitalisierung fordern wir eine App „Mobil in Münster“, die Nutzer\*innen unabhängig vom Verkehrsträger die beste Alternative zur Erreichung des anvisierten Ziels anzeigt.
- Um die Auswirkungen des Verkehrs auf Luftqualität, auf Lärm und auf die Lebensqualität zu mindern, werden wir auch ganz neue Ideen aufgreifen, z.B. die in den Niederlanden erfolgreich erprobte Solarroad.

Und nicht zuletzt werden wir in Abstimmung mit Anwohner\*innen und Gewerbetreibenden Modellvorhaben zur Umgestaltung stark belasteter innerstädtischer Straßen durchführen. Die bisherige Regel, dass 80 Prozent der Straßenfläche für den Kfz-Verkehr, aber nur 20 Prozent für Bus-, Fahrrad- und Fußgänger\*innenverkehr zur Verfügung stehen, obwohl diese Verkehrsmittel mehr als 70 Prozent des Gesamtverkehrs ausmachen, muss endlich abgelöst werden.



„Investitionen in Bildung bringen in einer Wissensgesellschaft immer noch die besten Zinsen!“  
Otto Reiners

## Investitionen in Bildung

Wir GRÜNEN haben gemeinsam mit der CDU kontinuierlich und mit Zielstrebigkeit an den relevanten Themen der Kinder- und Jugendhilfe weitergearbeitet. Dabei standen folgende Schwerpunkte im Fokus: der KiTa-Ausbau, die Verbesserung der Situation der Tagespflegepersonen, Frühe Hilfen und Stadtteilkoordination, Frühe Bildung und Armutsprävention, Qualitätsentwicklung in der Offenen Ganztagschule (OGS) und die Förderung freier Träger.

Das Maßnahmenprogramm einer kind- und jugendbezogenen Armutsprävention ist als erstes zu nennen, denn das Armutsrisiko ist seit zehn Jahren kontinuierlich gestiegen. In der Altersgruppe der bis zu 18-Jährigen sind insgesamt 8.426 Kinder und Jugendliche nach dem SGB II oder dem Asylbewerberleistungsgesetz leistungsberechtigt und somit von Armut bedroht. Zwar können wir die Einkommensarmut nicht ändern – da ist der Bund gefordert –, aber wir können eine Menge tun, um die Armutfolgen abzumildern und präventiv zu wirken.

In diesem Kontext hat sich die Stadtteilkoordination bereits als Erfolgsmodell herauskris-

tallisiert. Die entsprechenden Koordinator\*innen sind zu zentralen Ansprechpartner\*innen für alle im Stadtteil geworden. Sie knüpfen und pflegen Netze, sie erleichtern Kindern, Jugendlichen und Familien die Zugänge zu vorhandenen Angeboten, sie nehmen Bedarfe wahr und entwickeln mit den Akteur\*innen im Sozialraum entsprechende neue Angebote und Projekte. Daher ist nicht nur der flächendeckende Ausbau der Stadtteilkoordination und die Fortschreibung wirksamer Maßnahmen wichtig, sondern auch einen Innovationsfonds (60.000 Euro jährlich) vorzuhalten, aus dem neue Projekte und Angebote, insbesondere für ältere Kinder, Jugendliche und junge Volljährige finanziert werden können.

Auch der Betreuungs- und Unterstützungsbedarf von Schwangeren, Müttern mit Säuglingen bzw. Kleinkindern in Münster ist in den letzten zwei Jahren permanent gewachsen. Die Verstärkung einer halben Hebammen-Stelle in der Fachstelle Frühe Hilfen im Gesundheitsamt sowie die halbe Stelle der Kinderkrankenschwester für den Ausbau der Präventionskette ab dem ersten Lebensjahr dienen einer ganzheitlichen Betreuung von Müttern mit Säuglingen bzw. Kindern. In diesen Zusammenhang passt auch die Erhöhung des städtischen Sonderfonds „Hilfen für Schwan-



## Investitionen in Wohnraum

gere, Mütter und Kinder zum Schutz des ungeborenen Lebens“ um 100.000 Euro. Im Unterschied zur Bundesstiftung kann der Sonderfonds bis zur Vollendung des dritten Lebensjahres eines Kindes in Anspruch genommen werden. Diese finanzielle Hilfestellung verknüpft mit professioneller Beratung ist ein Türöffner – bei Bedarf werden frühzeitig weitere Hilfen und Angebote vermittelt. Damit ist dies ein wichtiger Baustein im Kontext der Frühen Hilfen.

Als zweite große Position ist die Qualitätsentwicklung in der OGS zu nennen. Wir möchten die Qualität der OGS verbessern, indem wir die Koordinationsfachkräfte an Offenen Ganztagschulen ab fünf Gruppen freistellen und dies als Standard festlegen.

Zusätzlich möchten wir im Bereich der Kindertagespflege die Eingewöhnungszeit zu 100 Prozent – und nicht wie bisher zu 50 Prozent – finanzieren. Das ist gut für die Tagespflegepersonen. Zudem unterstützen wir die meisten Anträge freier Träger (z.B. Zartbitter, Trialog, Erziehungsberatungsstelle Südviertel e.V., VaMV e.V., Lebenshilfe, DKSB, Anna-Krückmann-Haus etc.).

Es ist immer eine Frage der Prioritätensetzung, ob und wie wir unsere Stadt für alle gestalten. Für uns GRÜNE hat die Kinder-, Jugend- und Familienhilfe eine hohe Priorität. Wir freuen uns, dass es auch für das Haushaltsjahr 2018 wieder gelungen ist, einen gemeinsamen Haushalt mit der CDU vorzulegen, der für Kinder, Jugendliche und Familien gewinnbringend ist.



Jutta Möllers, kinder- und jugendpolitische Sprecherin der grünen Ratsfraktion

Ob Studierende, Auszubildende, Angestellte, Unternehmer\*innen, Geringverdienende oder von Armut Betroffene: Der Ruf nach bezahlbarem Wohnraum hallt durch alle Münsteraner Schichten. Das offensichtliche Wohnungsproblem der Stadt ist weniger ein quantitatives als vielmehr ein qualitatives. Es fehlen preiswerte Wohnungen – teure und Luxuswohnungen gibt es zur Genüge. Deswegen müssen wir in das Wohnungswesen investieren. Wir müssen öffentlich geförderte Wohnungen bauen und den Wohnungsbestand energetisch sanieren.

Ohne Zweifel brauchen wir zur Lösung des Wohnungsmangels auch neue Bauflächen. Deshalb möchten wir GRÜNEN ein Lob an den Oberbürgermeister und an die Verwaltung aussprechen, dafür, dass die Verhandlungen für das York-Gelände in Gremmendorf endlich erfolgreich abgeschlossen werden. Wir hoffen, dass das Verhandlungsergebnis jetzt zügig in einen Kaufvertrag mündet, damit die Umwandlung der ehemaligen Kaserne beginnen kann. Dieser Erfolg muss aber auch schnellstmöglich auch für die Konversionsfläche in Gievenbeck und für die noch im Besitz der BImA befindlichen ca. 400 Wohneinheiten herbeigeführt werden, um weitere urbane Stadtquartiere zu schaffen.

Ebenso erwarten wir GRÜNEN endlich einen Durchbruch für den Wohnungsbau im Hafen. Wir begrüßen die Meldungen über den geplanten Bau von 450 Wohneinheiten. Wir knüpfen daran selbstverständlich die Bedingung, dass die